



Experiment. Schülerinnen und Schüler entdecken mit dem Sinfonieorchester Basel neue Klangwelten.

Foto Mischa Christen

Wie klingt das Weltall?

Basler Schüler und das Sinfonieorchester Basel spielen Ives

JENNY BERG

Was meinte Charles Ives mit «The Unanswered Question»? Und was haben wir heute für unbeantwortete Fragen? Schüler aus Basel und Delémont haben in einem Education-Projekt daraus eine Klangcollage geschaffen.

Manchmal bringt die Politik doch etwas ins Rollen. Der kürzlich neu geschaffene «Fonds für Projekte zur Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Jura» etwa hat den Wirkungskreis der erfolgreichen Basler Education-Projekte erweitert. Nicht mehr nur Schüler der Region Basel kommen in den Genuss von Kultur-erlebnissen aus erster (und eigener) Hand, sondern auch Jugendliche aus Basels Partnerstadt Delémont – und mit ihnen gleich die hiesige und dortige Musikszene. Denn das Ziel des Fonds ist es, dass sich die Bevölkerung beider Kantone besser kennenlernt.

«Remuons ciel et terre» bietet dazu viele Möglichkeiten. Irena Müller-Brozovic hat gemeinsam mit Musikern aus dem Sinfonieorchester Basel und dem Orchestre Symphonique du Jura ein Education-Projekt erarbeitet, das 13- bis 15-jährige Schüler in andere Sprachwelten entführt. Französisch und Deutsch kamen zwar nicht immer ganz flüssig über die Lippen, aber wenn es an die Musik ging, klappte die Verständigung wunderbar, berichtet die Konzertpädagogin.

SPHÄRISCH. Ihre Idee war es, der Musik von Charles Ives' «The Unanswered Question» eine neue Klangcollage gegenüberzustellen. Den Schülern der Orientierungsschule Kaltbrunn stellte sie deshalb erst einmal nur das Konzept von Ives' Komposition vor. Auf dieser Grundlage wurden neue Fragen gesammelt, etwa «wie klingt

das Weltall?». Schülern die schon ein Instrument spielen konnten, sollten auf Melodien von Ives improvisieren oder eine Frage in Klänge übersetzen. Das reiche Klangmaterial, das die Schüler auf diese Weise produzierten, setzt nun die Regisseurin Salome Im Hof in eine szenische Klangcollage um, die dann von den Schülern dem Original von Ives gegenübergestellt wird.

BILDERFLUT. Ein zweiter Teil des Projekts widmet sich den bildenden Künsten: Zu Strawinskys «Feuervogel» haben Schüler über hundert Bilder gemalt. Ein Teil davon wird auf drei Leinwände projiziert und mit Live-Musik untermalt – gespielt vom neuen, biskantonalen «Mixed Orchestra» unter Facundo Agudin.

> **Grosser Festsaal**, Stadtcasino, Basel.
Mi, 10.3., 19 Uhr. Eintritt frei.
www.sinfonieorchesterbasel.ch